

## Beiratssitzung am 17./18.09.2018 in Bremen

Bericht der **Sektion 1**, Volker Heller  
Berichtszeitraum 09.2017-08.2018

### 1. inhaltliche Schwerpunkte/Themen(-komplexe) der Sektion und, falls möglich, ihre Zuordnung zur Strategie des Bundesvorstandes 2016-2020

- Erhöhung der Sichtbarkeit im öffentlichen Diskurs (Ziel 4) durch die Beschäftigung mit Next Library Conference, Sonntagsöffnung usw.
- Zusammenarbeit Akteure Museen/Bibliotheken (Ziel 14) und Ausbau digitaler Angebote bei seinen ÖB-Mitgliedern (Ziel 15)
  - Mögliche Einkaufsgemeinschaften/ Konsortialbildung für eMedien
  - Zusammenarbeit in der Entwicklung eines gemeinsamen Index
  - Digitales Angebotsportfolio strategisch betrachten
  - Neue Formen des Erwerbungsmanagement
  - Zusammenarbeit DNB, insbesondere Sacherschließung und Fremddatenübernahme
- Ausnahmeregelung Bundesarbeitszeitengesetz Sonntagsöffnung (Ziel 17)
  - Beschäftigung mit der Sonntagsöffnung über Bsp. Berlin

### 2. Aktivitäten: Projekte, Umfragen, Positionspapiere und Stellungnahmen für den dbv, Publikationen und andere Aktivitäten

*Bitte listen Sie **abgeschlossene, laufende und geplante** Aktivitäten auf mit ihrem jeweiligen Planungsstand*

- 4 Fachtage 2018
  - Sacherschließung mit DNB
  - Fachtag zur Kollaboration im Bestandsmanagement eMedien<sup>1</sup>
  - Discovery System/Index
  - Zukunft der Musikbibliotheken (geplant)<sup>2</sup>
- Bibliotheksethik (geplant)
- Gewinnung Fachkräfte (geplant)
- Teilhabegerechtigkeit (geplant)

### 3. Fachveranstaltungen

*Termine für Fortbildungen, Vorträge, Tagungen etc. Bitte listen Sie **abgeschlossene, laufende und geplante** Veranstaltungen auf.*

- Arbeitstreffen auf dem Bibliothekartag 2018
- Herbstsitzung 2018

### 4. Fachkommunikation

---

<sup>1</sup> Positionspapier anbei

Bitte geben Sie an, wie Sie die Ergebnisse der Fachveranstaltung/der Aktivität an dbv-Mitglieder und den weiteren Berufsstand kommuniziert haben (Blog, social media, Website, Mailinglisten...)

- Kommunikationskanal per Email

**5. Pressekommunikation**

~~Bitte geben Sie an, ob Sie (in Abstimmung mit dem Bundesvorstand) Pressemitteilungen o.ä. vorbereitet hatten oder Interviews for die Presse gegeben haben.~~

**6. Wirkungen von abgeschlossenen Fachveranstaltungen und Aktivitäten**

~~Beschreiben Sie anhand von durch Sie möglichst vorher festgelegten Kriterien (falls vorhanden), welche Wirkungen die oben genannten Veranstaltungen und Aktivitäten für die Kommission, die dbv Mitglieder, den Berufsstand und/oder die Gesellschaft insgesamt hatte.~~

**7. Sektionsvorstand**

Bitte geben Sie Namen, Funktion und Beitrag zur Arbeit der Sektion im Laufe des Jahres an, z.B. Vorsitzender, Website-Redakteurin, Veranstaltungskordinatorin, Vertretung des dbv in anderen Gremien.)

| Name, Vorname  | Funktion        | Beitrag   |
|----------------|-----------------|---|
| Heller, Volker | Sektionsvorsitz | Steuerung der inhaltlichen und organisatorischen Arbeit der Sektion 1 |

**8. Termine der Arbeitssitzungen**

- 14.6. Arbeitstreffen der Sektion auf dem Bibliothekartag
- 19./20.11.: Herbstsitzung der Sektion

**9. Arbeitsgruppen der Sektion**

- AG Zentralbibliotheksleitungen
- IAML-Deutschland e.V., Arbeitsgemeinschaft Öffentliche Musikbibliotheken
- Lektoratsleiter\*innentreffen
- AK Jugendbibliotheken

**10. Zusammenarbeit mit Partnern**

- Partner
- ...

**11. Mitgliederzahl:**

- 21

**12. Weitere Anmerkungen:**

## **Positionspapier Digitaler Fachtag dbv sek1 Mai 2018**

Bücherhallen Hamburg

Digitale Inhalte sind für Öffentliche Bibliotheken nicht neu. Seit über zwei Jahrzehnten sind digitale Inhalte bereits im Bestand der Bibliotheken. Öffentliche Bibliotheken sind damit bereits digital und nicht erst seit der Diskussion um die „Digitalisierung“.

Trotz allem stehen die Öffentlichen Bibliotheken seit einigen Jahren einem grundlegenden Umbruch ihrer Aufgaben und Dienstleistungen gegenüber. Ausgelöst und verstärkt wurde dieser Wandlungsprozess durch technische Entwicklungen wie die Verbreitung von Breitbandanschlüssen, die stetig wachsende Ausstattung privater Haushalte mit mobilen Endgeräten sowie die steigende Nutzung von sozialen Netzwerken und Streaming-Diensten in allen Altersgruppen. Diese Entwicklungen wandeln die Kommunikation, die Medienlandschaft und den Medienkonsum, die Kultur, das Alltagsleben und die Beziehungen zwischen Menschen. Dadurch verändern sich die Ansprüche an öffentliche Dienstleistungen und damit auch die Erwartungen an Öffentliche Bibliotheken.

**Eine „Digitale Strategie“ darf in den Organisationen daher nicht isoliert entwickelt werden. Sie muss in allen Bereichen, wie z.B. Personalentwicklung, Marketing, Vermittlung, Veranstaltungsarbeit und Erwerbung mitgedacht und verankert werden.**

Um den Erwartungen gerecht zu werden, sind in den letzten zehn Jahren in den Öffentlichen Bibliotheken verschiedene Plattformen, Lizenzmodelle und Streaming-Dienste erworben worden. Im Bereich der klassischen Angebotstypen (E-Books, E-Zeitschriften, Online-Kurse, Streaming-Dienste, usw.) ist die Zeit der Erprobungs- und Aufbauphase abgeschlossen und eine gemeinsame Konsolidierung der Angebote muss stattfinden. Um gegenüber Rechteinhabern und neuen Anbietern gewichtiger auftreten zu können, müssen die Öffentlichen Bibliotheken der deutschen Großstädte ihre Erfahrungen, Ressourcen und Kräfte bündeln. Es lassen sich zwei Felder von Handlungsempfehlungen definieren:

### **1. Handlungsempfehlungen, die die Kooperation der Bibliotheken der Sektion 1 des dbv erfordern:**

1. Gründung eines Konsortiums zur Erwerbung von digitalen Inhalten.
2. Erarbeitung einer Vorlage zum fortlaufenden Austausch von Kennzahlen.
3. Erarbeitung von technischen Standards und Dokumenten für Lizenzverhandlungen.
4. Sammlung und Austausch von Best-Practise-Beispielen im Bereich Marketing.
5. Aufbau einer Plattform zur Erarbeitung der Punkte 2., 3. und 4.

### **2. Handlungsempfehlungen, die jede Bibliothek unabhängig für sich umsetzen sollte:**

1. Berücksichtigung des Themas Digitale Angebote bei der Personalentwicklung.
2. Vermittlung: feste Verankerung des Themas im Anmeldegespräch und bei Führungen.
3. Nutzung der Wifi-Startseite der Bibliotheken als Landingpage für digitale Inhalte.

Die Ergebnisse aus der Fachtagung sollten in der dbv-Sektion1 diskutiert werden, um ein weiteres Vorgehen zu beschließen. Die Gründung von Unterarbeitsgruppen aus den teilnehmenden Bibliotheken wird befürwortet, um die Handlungsempfehlungen umzusetzen.